

Am 10. Januar 1918.

Liebe Lydia

Heute schreibe ich, um mein Leben in Frankreich zu beschreiben. Am 30.

Dezember 1917 bin ich in Straßburg angekommen. Dann sind wir (mit dem anderen Soldaten) in den Kampf gegangen. Aber am 5. Januar 1918, während ich einen Spionage-Auftrag ausführte, fanden mich die Franzosen und ich wurde verhaftet. Ich habe einen Zug zu einem unbekanntem Ziel genommen, das Savenay ist, wo ich seitdem bin. Savenay liegt **im Westen** von Nantes in Frankreich. Ich bin in einer winzigen Zelle mit einem kleinen Fenster. Ich sehe niemanden und ich fühle mich immer mehr deprimiert. Aber ich habe gehört, dass es andere deutsche Soldaten hier gibt. Ich bin traurig, du fehlst mir sehr. Hier **spricht** niemand deutsch, ich langweile mich. Ich habe fast nichts zu essen und ich kann nicht rausgehen. Ich habe den Eindruck, dass ich **verloren** werde, wenn ich hier bleibe! Dazu ist es kalt und ich habe nur ein einfaches Hemd mit einer Hose, um mich zu zudecken. Ich hoffe, dass der Krieg bald enden wird, um dich wiedersehen können.

Ich liebe dich,

Ulrich.